

Besuch im Waisenhaus

1: Einführung in CAS, Frau Do

Liebe Eltern und Schüler, es ist mir eine Ehre, Ihnen zu schreiben. Als Schülerin der 11. Klasse schreibe ich stellvertretend für alle SchülerInnen der Klassen 11 und 12, die am CAS (Creativity, Activity, Service) teilnehmen. In unserem Akt des Dienens haben wir die Aufgabe, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Unsere liebe Französischlehrerin, Mme Do, bot uns an, am 3. Dezember mit ihrem letzten das Waisenhaus Suoi Sao in Bien Hoa zu besuchen. Viele von uns wollten unbedingt helfen und starteten eine Spendenaktion in der gesamten Schule.

2: Einführung in das Waisenhaus: Kinder-BG und Kinderlehre

Der Samstag kam näher und wir packten einen Schulbus mit Lebensmitteln und Zubehör, die von großzügigen Spendern, sowohl Lehrern, Eltern als auch Schülern, innerhalb der Schule gespendet wurden. Wir machten uns auf den Weg und nach einer kurzen Fahrt außerhalb der Stadt erreichten wir eine unscheinbare einstöckige Einrichtung: das Waisenhaus Suoi Sao, Heimat von 35 jungen Waisenkindern. Viele haben einen ethnischen Hintergrund und alle kamen aus unterschiedlichen Gründen hierher, um hier zu leben. Manche sind in jungen Jahren angekommen, manche haben keine andere Heimat gekannt. Ein häufiger Grund für ihre Ankunft war eine instabile familiäre Situation; Viele Familien konnten es sich nicht leisten, ihre Kinder großzuziehen. Die Verantwortung des Waisenhauses besteht darin, sich um sie zu kümmern und ihnen Dinge beizubringen, die ihre Eltern ihnen beigebracht hätten.

3: Schwierigkeiten: Früh, Kinder Zukunft

Während wir dort waren, hatte ich die Gelegenheit, eine Schwester zu interviewen, die das Waisenhaus leitet, und mehr über die Gründung der Einrichtung zu erfahren. Sie antwortete ehrlich, sie hatten eine sehr schwierige Reise. Als der Ort gegründet wurde, erhielten sie stabile finanzielle Unterstützung, aber nach einer Weile hörten diese Investitionen auf und sie waren auf das Wohlwollen anderer angewiesen. Trotzdem haben sie es geschafft, offen zu bleiben und ihre Kinder großzuziehen, einige der Kinder sind im gleichen Alter wie wir. Obwohl es sehr beeindruckend ist, haben wir Bedenken, wie die Zukunft dieser kleinen Kinder aussehen würde. Viele von ihnen lernen praktische Fähigkeiten und arbeiten in Berufen wie Schneiderei oder Design. Die Schwester äußerte Zweifel, ob einer von ihnen in der Lage sein würde, höhere Studien zu absolvieren.

4: Auftrag

Während dieser ganzen Not hatte die Schwester eine Mission. Für sie ist die Arbeit, die sie tun, Gottes Arbeit, und sie ist entschlossen, von ganzem Herzen und mit dauerhaftem Engagement zu arbeiten. Dass sie diese Kinder nun schon seit 10 Jahren großzieht, zeigt schon ihre absolute Hingabe, die mich sowohl beeindruckt als auch traurig macht, ich kann es mir nicht vorstellen. Wie viele Jahre kann diese harte Arbeit noch aufrechterhalten werden? Es ist eine selbstlose Tat. Obwohl wir nur so viel tun können, glauben wir dennoch, dass jede Hilfe einen großen Unterschied machen kann. Nachdem wir uns mit dieser Gemeinschaft getroffen haben, wollen wir weiterhin so viel wie möglich helfen.

5: Aufruf zum Handeln

Zunächst möchte ich allen Spendern unseres letzten Besuchs offiziell für ihre großzügigen Beiträge danken. Es hat uns und den Schwestern und Kindern so viel bedeutet, dass wir Ihnen alle unsere aufrichtige Dankbarkeit aussprechen. Aber unsere Mission wird hier nicht enden. Am kommenden Tet planen wir, das Waisenhaus noch einmal zu besuchen. Tet ist ein ganz besonderes Ereignis für Vietnamesen und wir möchten Sie bitten, alles anzubieten, was Sie können, um dieser Organisation und ihren Kindern zu helfen. Vielen Dank für Ihre Zeit, ich wünsche Ihnen alles Gute.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich hoffe, ich kann Ihnen bald wieder schreiben.

Xuan Phu Phan, Klasse 11